

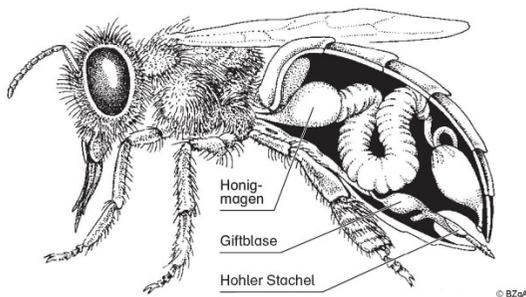
Bienen

Bienen leben oft mit über tausend Anderen in einem Bienenstaat, den sie auch gemeinsam verteidigen.

Alle Weibchen haben einen Giftstachel der ganz schön wehtut, wenn man davon gestochen wird.

Der Stachel hat Widerhaken, die sich in der elastischen menschlichen Haut verhaken.

Wenn man von der Biene gestochen wurde sollte man den Stachel schnell aus der Haut ziehen weil er auch allein weiter Gift pumpen kann.



Umgang

In Anwesenheit von Bienen, Wespen und Hornissen sollte man auf jeden Fall Ruhe bewahren und keine hektischen Bewegungen machen.

Dies gilt insbesondere auch für die zwar mit einem Stachel ausgestattet, jedoch sehr friedlichen Hummeln.

An Essentischen findet man fast immer Wespen. Besonders süße Speisen wie Kuchen oder Marmelade, aber auch Fleischgerichte und Getränke, locken Wespen an.

Bienen fühlen sich dadurch überhaupt nicht angezogen - eine Ausnahme ist der Honig.

Bei Bienen und Hornissen sollte man das Verscheuchen tunlichst unterlassen. Sie fühlen sich dadurch provoziert und können schon mal zustechen.



Honigbiene



Wespe



Hummel



Hornisse



Wetterau

Landkreis

**Fachdienst Gesundheit und
Gefahrenabwehr**



Gifttiere - Tiergifte

**Bienen, Wespen
Hornissen und
Hummeln**

Warum wird man gestochen ?

Sicher wurde jeder schon mal von einem Insekt gestochen.

Obwohl alle Stiche weh tun machen Insekten das aus verschiedenen Gründen.

Mücken stechen weil sie Blut zum überleben brauchen.

Bienen, Wespen, Hornissen und Hummeln dagegen stechen wenn sie sich bedroht fühlen.

Nach einem Stich ist Wichtig:

- Stichstelle mit kalten Umschlägen, Eis oder Essigwasser kühlen.
- Gegen den Juckreiz hilft das auftragen einer Salbe.
- Bei lebensbedrohlicher Schwellung oder bei Stichen in Hals und Mund sofort den Notarzt rufen

Quellen:

- Wikipedia
- NaBu
- Insektenbox
- BZgA

Hummeln

Die Hummeln sind eine zu den Bienen gehörende Gattung.

Leider sind Hummeln zum Teil stark gefährdet, da sie von ihrem größten Feind – dem Menschen – verdrängt und rücksichtslos vernichtet werden.

Ein Hummelstaat besteht je nach Hummelart aus etwa 50 bis 600 Tieren und einer Königin. Die Mehrzahl der Tiere sind Arbeiterinnen, daneben hat das Volk auch Männchen und Jungköniginnen.

Ein Volk überlebt in Europa nur einen Sommer und geht am Jahresende zugrunde

Es gibt Weltweit an die 250 Hummelarten, die vor allem in den gemäßigteren und kühleren Regionen der Nordhalbkugel vorkommen. Besonders artenreich sind die Hummeln in Europa und Asien vertreten.

In Europa gibt es etwa 70 Arten, 36 davon in Deutschland.



Hornissen

Die Hornisse bildet ihre Nester am liebsten hinter Verschalungen aber auch auf Dachböden oder im Freien sind diese aufzufinden.

Hornissenvölker sind bis etwa Mitte Oktober aktiv. Ein Hornissenvolk besteht aus maximal 100 Tieren.

„Sieben Hornissenstiche töten ein Pferd, drei einen Menschen“ heißt es.

Doch diesmal irrt der Volksmund, denn selbst kleine Tiere wie Mäuse überstehen einen Hornissenstich unbeschadet und auch mehrere Stiche sind für Menschen nur dann gefährlich, wenn sie Allergiker sind.



Wespen

Bei ihrer Suche nach süßen Pflanzensäften treffen sie immer wieder auf Menschen bei Kaffee und Kuchen und lassen sich nur schwer von der wahrgenommenen Nahrung vertreiben. Ihre Anzahl und damit auch die Größe des Nestes nimmt rasch zu und wächst im Regelfall auf 3.000 bis 4.000 Tiere an. Sehr große Völker können auch bis zu 10.000 Wespen umfassen, in Extremfällen bis zu 50.000.

